

Shanties unter der alten Linde

Gesangverein Alfeld hatte Chöre der Umgebung zur sommerlichen Serenade eingeladen

ALFELD – „Fernweh unter den Linden“ war das Motto der Serenade 2014. Anscheinend spielte aber auch Heimweh eine Rolle an diesem liederreichen Abend unter Alfelds beliebtem Naturdenkmal. König Fußball war ausschlaggebend, dass die Serenade des Gesangverein 1852 (GV) Alfeld in diesem Jahr schon eine Woche früher stattfand, zu der Vorsitzender Peter Windsheimer eine Vielzahl von Besuchern begrüßen konnte.

Den Auftakt des musikalischen Reigens übernahm der Frauenchor

des GV Alfeld mit einem Satz von Gottfried Wolters und „Mich brennt's in meinen Reiseschuh'n“. Der Chor unter der Leitung von Susanne Pflaumer bekam dabei hochkarätige Unterstützung durch die frühere Chorleiterin Melanie Imhof, die anscheinend das Heimweh wieder einmal nach Alfeld verschlagen hatte. Wie selbstverständlich unterstützte sie den Frauenchor bei dessen Vorträgen. Als Dampflokomotiven agierten die Männer des Vereins bei „Auf de schwäb'sche Eisebahn“ im Hintergrund. Gemeinsam nah-

men die Chormitglieder musikalisch Abschied von Frankfurt mit „Es, es, es und es, es ist ein harter Schluss“. Anschließend erfreute der Gemischte Chor mit „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ und machte sich danach „Wohlauf in Gottes schöne Welt“.

Der Gesangverein Etzelwang unter der Leitung von Vorsitzendem Marco Brunner führte die Reise um die Welt weiter mit „Ich schreit auf grünen Wegen“ nach einem Satz von Otto Ruthenberg. Schmissig war zum Abschluss ihres ersten Vortrages „Ein lustiges Leben“.

„Mach mal Urlaub“ forderte die Sängeriebe Weißenbrunn die Zuhörer auf. Auch hier hat Günther Kuhn gleichzeitig die Funktionen von Vorsitzendem und Chorleiter. Nach Spanien ging es dann auch gleich mit „Montana de Fuego“ mit Text und Musik von Pasquale Thibaut. Als dritter „Gastverein“ sorgte schließlich der Gesangverein Liederkrantz Alfeld für ausgewogenen Chorklang mit der Tessiner Volksweise „Pferde zu vieren tragen“. Mit „Lebe wohl“ aus „Des Knaben Wunderhorn“ verabschiedeten sich die Sänger auch gleich wieder für diesen Auftritt.



Der Gesangverein Etzelwang war als Gastchor dabei.

Fotos: K. Rösel

Eine instrumentale Bereicherung mit dem Akkordeon boten Martin Czertick und Daniela Kohl-Czertick durch die spanische Weise „Hochzeit der Calé“. Beide erfreuten das interessierte Publikum später auch noch mit dem ältesten Musikstück des Abends, dem 41 vor Christus in Griechenland entstandenen „Souliotikos“.

Alle teilnehmenden Chöre traten nach einer kurzen Pause noch zu einer weiteren musikalischen Runde

an. Seine „Fremdsprachenkompetenz“ bewies der Männerchor des GV Alfeld, allen voran hier Norbert Richthammer als Solosänger bei zwei Shanties. Das letzte offizielle Stück des Abends, „La Montanara“ von Toni Ortelli sang der Männerchor zweisprachig, deutsch und italienisch. Vorsitzender Peter Windsheimer bedankte sich noch einmal bei allen Mitwirkenden, vergaß dabei auch die vielen freiwilligen Helfer im Hintergrund nicht.

KERSTIN RÖSEL



Engeladen zur Serenade hatte der Gesangverein 1852 Alfeld.